Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf neue Lieder

Das Zweite

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1406361

Visual Library

Liebchen, Liebchen, Liebchen, Liebchen! Komme doch, komme doch, komm du Schöne, Komme doch, komme doch tanz mit mir; Höre doch, höre doch Polkatöne, Hüpft das Herz vor Freude dir; Tanz die Polka nicht so eilig, Höre doch der Musik Klang. Horch mein Liebchen, hüpfe freudig, Langsam ist der Lebensgang.

Und im Getümmel Rauschender Lust,
Dringt in den Himmel Die Polka-Lust.

Das Zweite.

Wer ist der Held, der ernst vor meinen Fahnen, In Jugendkraft einher geht stolz und kühn? Sein Schneehaupt will so wunderbar mich mahnen; Wer ist der Mann mit solchem Kriegersinn? — Zum Feldherrn spricht mit Lust der Officier: Es ist la Tour, Dein erster Grenadier!

Du, rufet laut der große Weltbesieger, Napoleon, wer fordert Dich zum Kampf? Und vor tritt ernsten Schritts der greise Krieger, Der Held la Tour, ergraut im Pulverdampf; Mein Kaiser, spricht er, zürne nimmer mir, Aus Liebe ward ich wieder Grenadier!

Und drauf und dran ging's nun zu neuen Siegen; Im ersten Gliede stand der alte Held, Ließ keck sein Blei dem Feind entgegen fliegen, Bis ihm ein Speer das brave Herz zerschellt. O süßer Tod, ich sterb' für Frankreich hier! So sprach und starb der alte Grenadier.

Da weinten laut die wackern Kampfgenossen Und brachten ihn nach Kriegsgebrauch zu Grab; Sein treues Herz, vom goldnen Schrein umschlossen, Blickt von dem Adler siegreich nun herab; Und Jeder ruft begeistert für und für: Hier ruht das Herz vom ersten Grenadier!

Zu Straßburg stand in langen schönen Reihen Das Regiment, der Kaiser tritt heran; Wo ist la Tour? da schluchzten alle Treuen, Und vortritt ernsten Schritts der Flügelsmann: Die Trommel rauscht, der Adler huldigt Dir, Für Frankreich starb der erste Grenadier.

Der Kaiser spricht: Sein Regiment zu Ehren, Bewahrt den heil'gen Brauch mir immer treu: So oft man ihn in dem Apell wird hören, Ruf' es ein Herold aus mit heil'ger Scheu: Die Trommel rauscht, die Fahne huldigt dir, Für Frankreich starb der erste Grenadier.

Landesbibliothek Oldenburg

96.

Drei neue Lieder.

1. Und hört ihr es mächtig erklingen.
2. Cameraden setzt euch nieder.
3. Nun wohl auf zum frohen Singen.

Das Erste.

Das Lied vom deutschen Vaterland.

Und hört ihr es mächtig erklingen, Von der Ostsee bis über den Rhein, Das Lied von den tausenden Schwingen, Tief dringt es durch Mark und durch Bein. Da braucht ihr nicht lange zu fragen, Die klopfenden Pulse sie sagen: Es ist das Lied vom deutschen Vaterland, Vom Vaterland, vom schönen Vaterland, Vom deutschen Vaterland, vom Vaterland.

Wo find't ihr den Jüngling so kräftig, Für des Vaterlands Wohl nur entbrannt, Es liebend und strebend so heftig, O sagt mir, woher dieses stammt? Da braucht ihr nicht lange zu fragen ꝛc.

Wo find't ihr die schönsten Mädchen? Die so sittlich, so rein wie das Gold, Wo find't ihr die schönsten Städtchen, Wo der Jüngling sein Liebchen so hold? Da braucht ihr nicht lange zu fragen ꝛc.

Ob auf Meer, ob auf alpigen Höhen, Wie so vielfach vertheilet die Flur, Wir werden es dennoch sehen, Ein Deutschland im Herzen giebts nur. Wohin sich der Blick darnach wendet, Millionen sie reichen sich die Hände Zum ew'gen Bund für's deutsche Vaterland, Für's Vaterland, für's schöne Vaterland, Für's deutsche Vaterland, für's Vaterland.

Landesbibliothek Oldenburg